



Stadt Köln



Stimmungsbild zum Verkehrsversuch Deutzer Freiheit

Befragung zum Ende des Versuches

Intro: Worum geht es?

Gut ein Jahr lang wurde auf der Deutzer Freiheit ein Verkehrsversuch durchgeführt. Aus dem Versuch möchten wir als Stadt Köln lernen.

In weiten Teilen der Deutzer Freiheit wurde eine möblierte Fußgängerzone eingerichtet, die auch von Radfahrenden und vormittags vom Lieferverkehr genutzt werden durfte. In den Seitenräumen wurden bisherige Stellplätze umgenutzt und zum Teil möbliert. Um die Deutzer Freiheit nun für die Zukunft zu gestalten, haben wir von den Kölner*innen ein Stimmungsbild eingeholt.

Folgende Fragen haben wir dabei gestellt:

1. Angaben zur Person (Perspektive: Anwohner*innen, (regelmäßige) Besucher*innen, Menschen die dort arbeiten oder ein Geschäft betreiben)
 - 2.1. Was haben Sie durch die autofreie Zone gewonnen?
 - 2.2. Was sollte aus dem Verkehrsversuch unbedingt beibehalten werden?
 - 3.1. Was haben Sie durch die autofreie Zone verloren?
 - 3.2. Wie könnte sich die Situation für Sie wieder verbessern?
4. In die Zukunft geblickt: Was möchten Sie auf der Deutzer Freiheit erleben? Wie sieht ein perfekter Moment auf der Deutzer Freiheit für Sie aus?

Im Folgenden sehen Sie die Ergebnisse aus dem Stimmungsbild. Hierbei geht es nicht um Mehrheiten oder darum ein repräsentatives Bild zu zeigen, sondern darum, einzelne Perspektiven und Argumente sichtbar zu machen.

Überblick

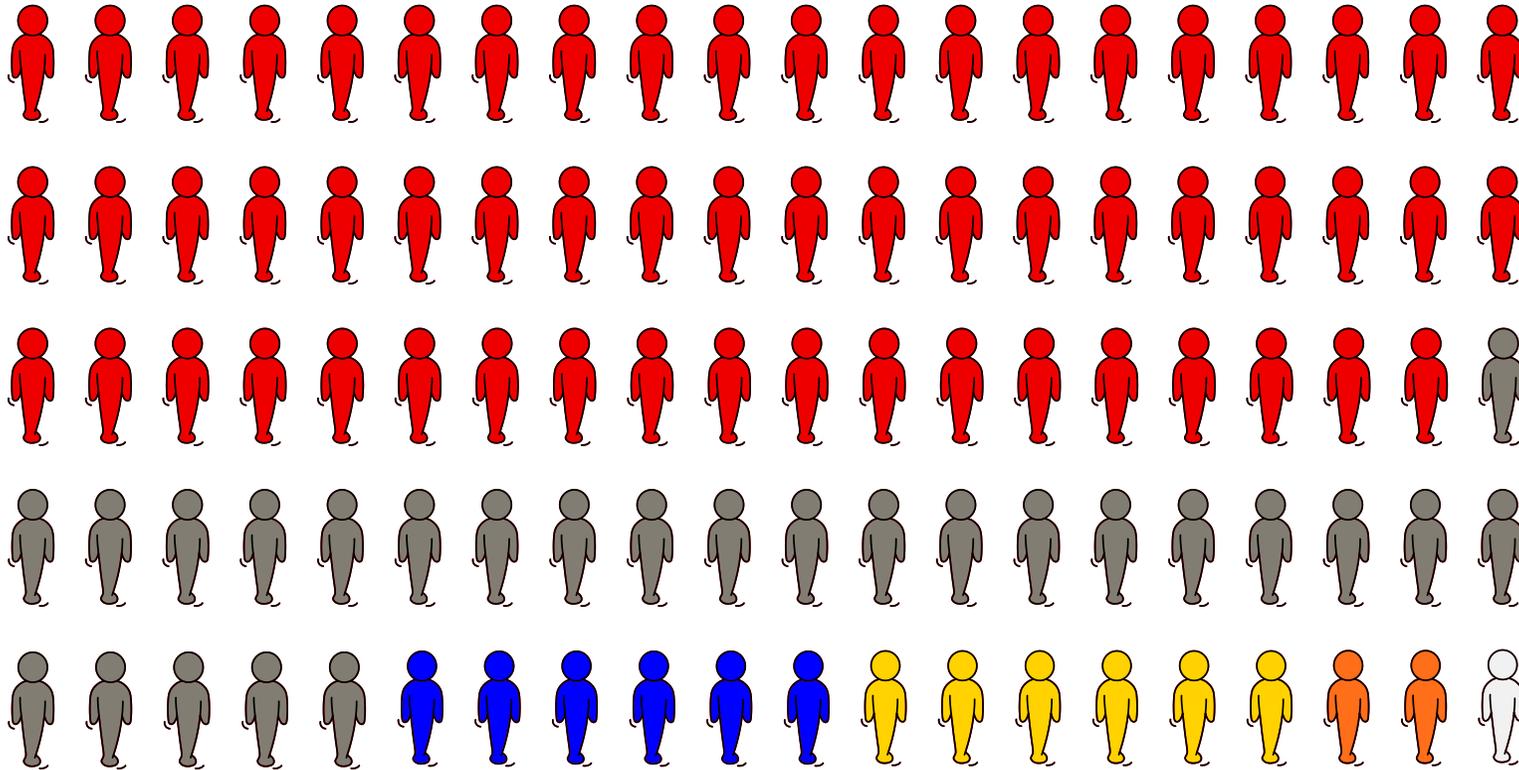
- Zeitraum der Befragung: 14.–27. August 2023
(Zeitraum des Verkehrsversuchs: 10.06.2022 – 29.08.2023)
- Anzahl der Rückmeldungen insgesamt: 2.759
- Online: 2.476
- Analog: 283

- Angeschriebene Haushalte durch Postwurfsendung: 4.512
- Zeit vor Ort: 18 Stunden (3 Termine mit 3 Personen à 2 Stunden)

Eindrücke



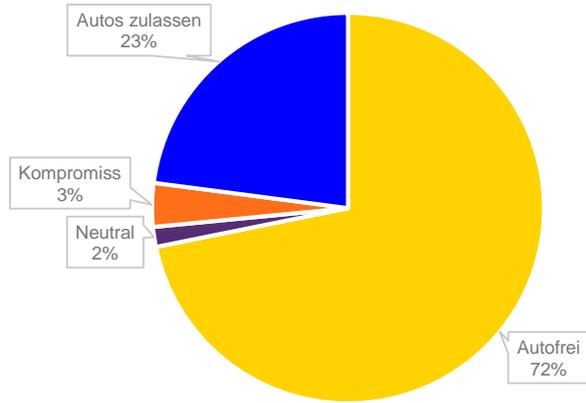
Angaben zur Person



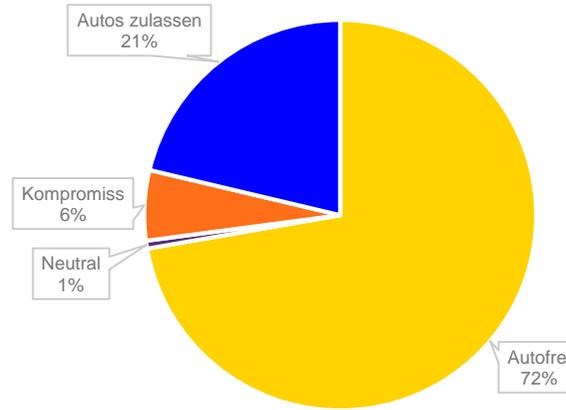
Personengruppe	Anzahl	%
Ich wohne dort	1601	59
Ich komme regelmäßig zu Besuch	717	26
Ich bin nur ab und an hier	168	6
Ich arbeite in der Umgebung	155	6
Ich betreibe ein Geschäft	51	2
Keine Angabe	21	1

Übersicht Haltungen nach Perspektiven

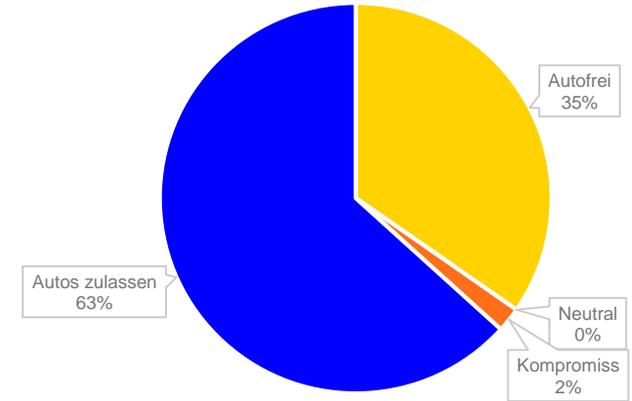
Anwohnde



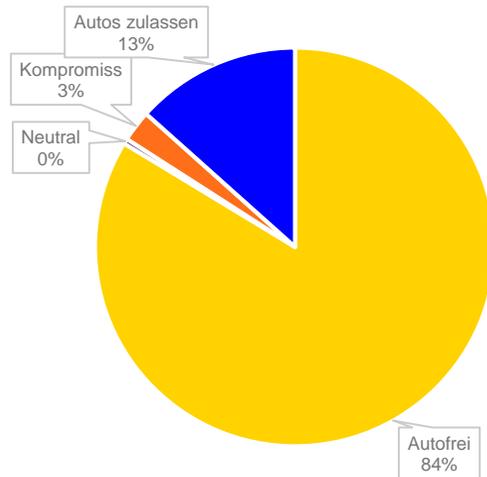
Arbeiten in der Umgebung



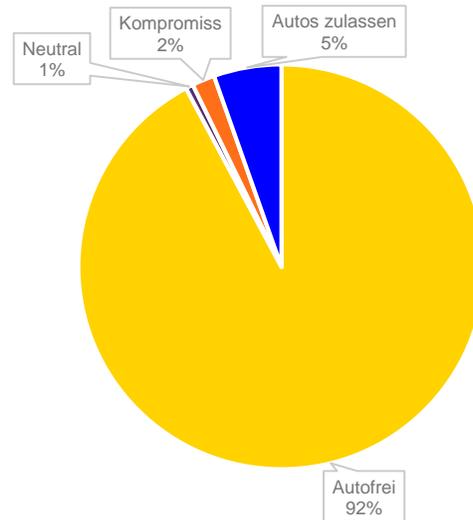
Geschäftsbetreibende



Regelmäßige Besucher*innen



Besucher*innen



Perspektiven

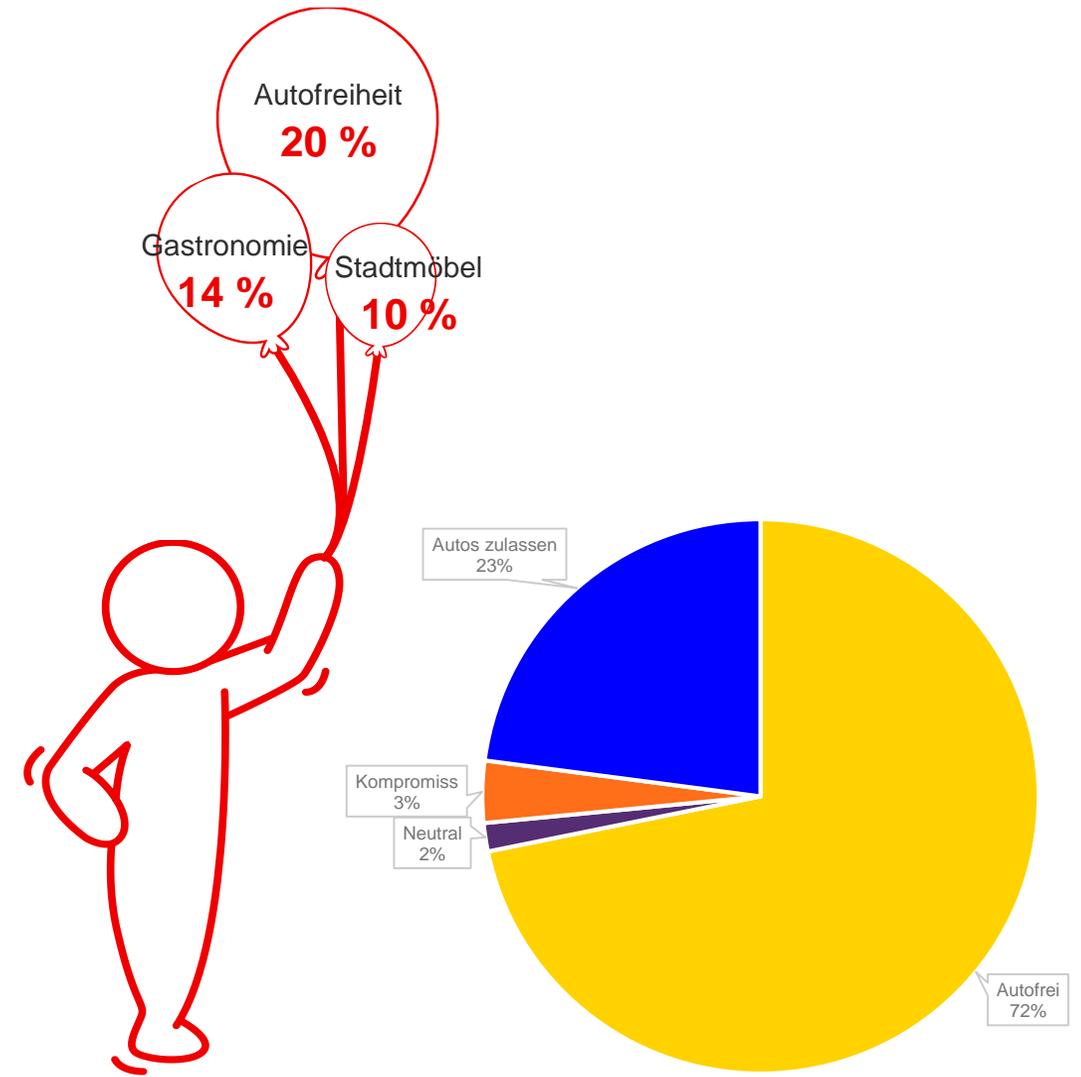
Wie stehen die einzelnen Gruppen dem Verkehrsversuch genau gegenüber?

Anwohnende

Anwohnende befürworten mit großer Mehrheit die Autofreiheit.

Gewinn	Anzahl	%	Verlust	Anzahl	%
Gastronomie	638	19	kein Verlust	712	39
Stadtmöbel	574	17	Konflikte	426	23
Begrünung	434	13	Fahrradverkehr	320	18
Lärmreduktion	391	12	Parkplätze	201	11
mehr Platz, Freiheit	281	8	Ruhestörung	43	2
kein Gewinn	280	8	Umsatzrückgänge	38	2
Keine Gefährdung durch Autoverkehr	267	8	Sauberkeit	37	2
Abgasreduktion	204	6	Barrierefreiheit	26	1
Kinderfreundlichkeit	115	3	freier Autoverkehr	23	1
Fahrradweg	94	3	Sicherheit Kinder		
Aufenthaltsqualität	48	1			
Fahrradständer	48	1			
Mehr Kund*innen	1	0			

* In vielen Rückmeldungen wurde tatsächlich "kein Gewinn" bzw. „kein Verlust“ genannt. Diese Nennungen werden daher auch jeweils als Punkte der inhaltlichen Rückmeldung ausgewertet.



Zukunftswünsche

Haltung

Meinungen Anwohnender



*Es ist sehr viel ruhiger und stressfreier geworden, dadurch dass keine Autos fahren und vor allem kommt es der Umwelt zugute. Man überlegt wirklich, ob man ins Auto steigt oder doch einfach das Fahrrad nimmt. Ich bin häufiger mit dem Fahrrad gefahren, da ich wusste, dass ich mit dem Auto keinen Parkplatz finde. Sollte für den ganzen Innenstadtbereich so umgesetzt werden. – Anwohner*in für die Autofreiheit*



*Gewonnen habe ich nichts. Denn es gab leider viele Kollisionen mit Radfahrenden, obwohl sich zu Fuß gehende Personen kaum getraut haben, die Straße als Weg zu nutzen. Für Lieferanten und Taxis gab es keine offensichtliche Geschwindigkeitsbegrenzung. – Anwohner*in gegen die Autofreiheit*

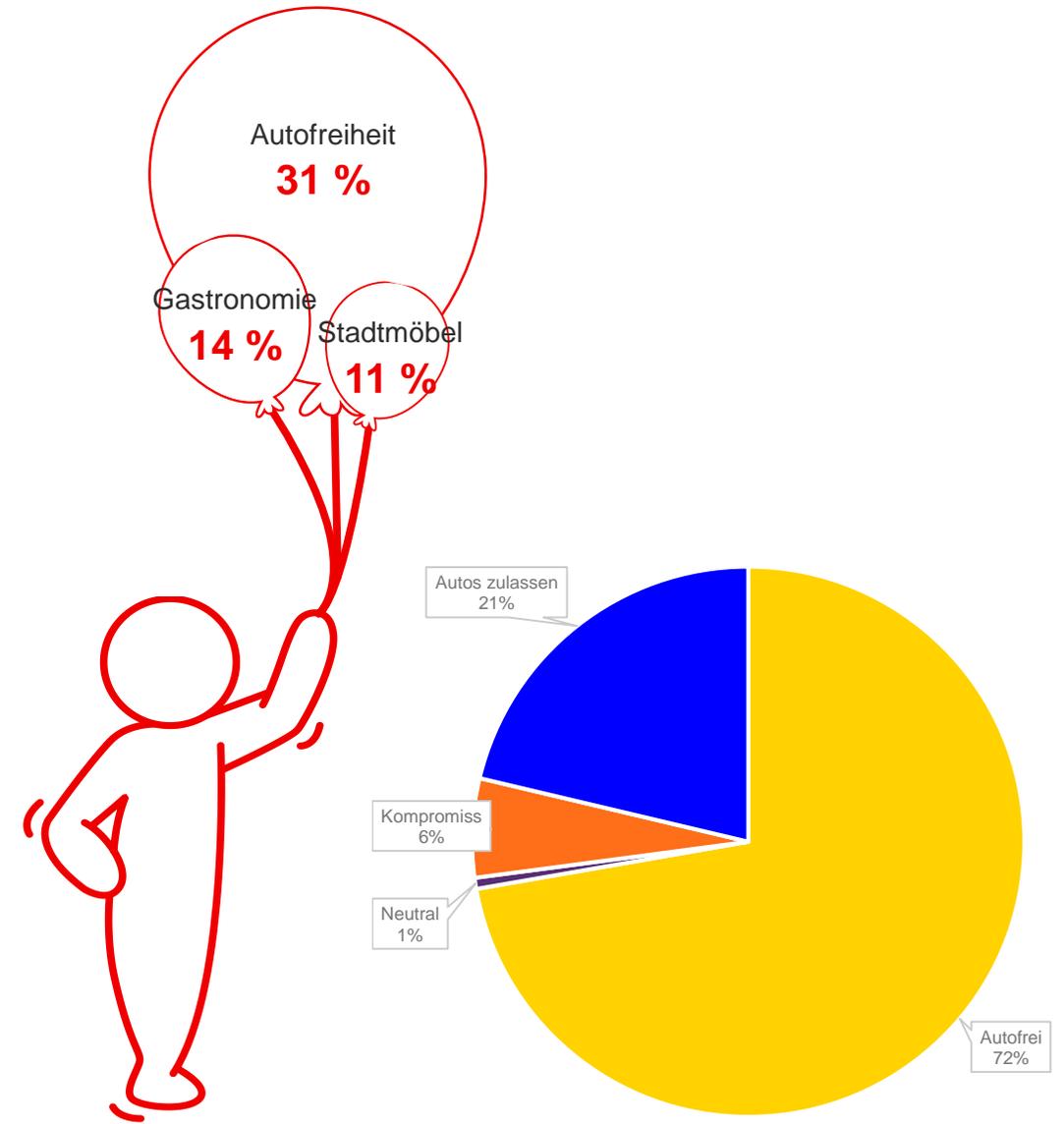


Arbeiten in der Umgebung

In der Umgebung Arbeitende befürworten mit großer Mehrheit die Autofreiheit.

Gewinn	Anzahl	%	Verlust	Anteil	%
Gastronomie	43	15	kein Verlust	85	57
Keine Gefährdung durch Autoverkehr	37	13	Konflikte Fahrradverkehr	28	19
Stadtmöbel	36	12	Parkplätze	24	16
Lärmreduktion	31	11	Umsatzrückgänge	7	5
Fahrradweg	28	10	Ruhestörung	4	3
kein Gewinn	24	8	freier Autoverkehr	1	1
mehr Platz, Freiheit	23	8	Barrierefreiheit	1	1
Abgasreduktion	22	8	Sicherheit Kinder	0	0
Begrünung	21	7	Sauberkeit	0	0
Aufenthaltsqualität	17	6			
Fahrradständer	5	2			
Kinderfreundlichkeit	3	1			
Mehr Kund*innen	0	0			

* In vielen Rückmeldungen wurde tatsächlich "kein Gewinn" bzw. „kein Verlust“ genannt. Diese Nennungen werden daher auch jeweils als Punkte der inhaltlichen Rückmeldung ausgewertet.



Zukunftswünsche

Haltung

Meinungen von in der Umgebung Arbeitenden



Bessere Luft, deutlich weniger Lärm, Spielraum für Kinder, mehr Muße, Ort für sinnvolle Arbeitspausen, Ort für Begegnungen, mehr Wir-Gefühl.

Arbeitende*r für die Autofreiheit



Leider sind wir seit dem Versuch mit den Kollegen nur noch selten dort gewesen. Wir sind mittags sonst kurz mit dem Auto dorthin und haben dort gegessen.

Da wir nur begrenzt Zeit haben, ist die Parkplatzsuche so lange gewesen, dass wir woanders kurz gehalten haben.

– In der Umgebung Arbeitende*r gegen die Autofreiheit

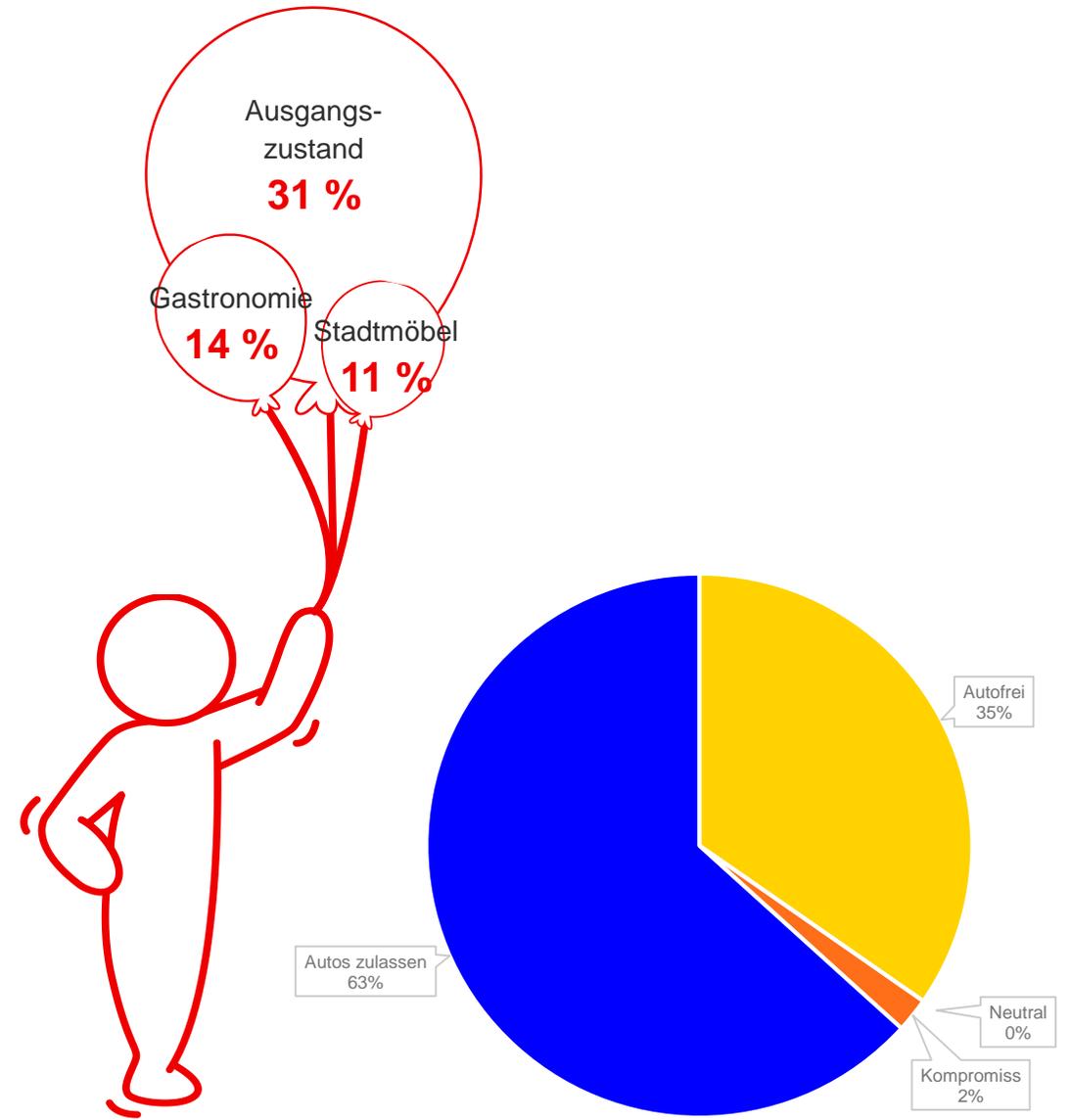


Geschäftstreibende

Geschäftstreibende sind mit großer Mehrheit gegen die Autofreiheit.

Gewinn	Anzahl	%	Verlust	Anteil	%
kein Gewinn	26	39	Umsatzrückgänge	23	38
Mehr Kund*innen	10	15	Parkplätze	12	20
Gastronomie	6	9	kein Verlust	9	15
Stadtmöbel	5	7	Konflikte	8	13
Lärmreduktion	4	6	Fahrradverkehr	4	7
mehr Platz, Freiheit	4	6	Ruhestörung	4	7
Abgasreduktion	3	4	freier Autoverkehr	3	5
Aufenthaltsqualität	3	4	Barrierefreiheit	1	2
Begrünung	2	3	Sicherheit Kinder	0	0
Keine Gefährdung durch Autoverkehr	2	3	Sauberkeit	0	0
Fahrradständer	1	1			
Fahrradweg	1	1			
Kinderfreundlichkeit	0	0			

* In vielen Rückmeldungen wurde tatsächlich "kein Gewinn" bzw. „kein Verlust“ genannt. Diese Nennungen werden daher auch jeweils als Punkte der inhaltlichen Rückmeldung ausgewertet.



Zukunftswünsche

Haltung

Meinungen von Geschäftstreibenden



Jede Menge Laufkundschaft. Weniger Falschparkende vor meinem Laden. Pünktlicher Zulieferer.

– **Geschäftsbetreibende*r für die Autofreiheit**



Viele meiner Kunden berichteten, dass sie sich in Zukunft andere Stadtteile suchen müssen, weil Parken in Deutz praktisch unmöglich geworden ist.

– **Geschäftsbetreibende*r gegen die Autofreiheit**

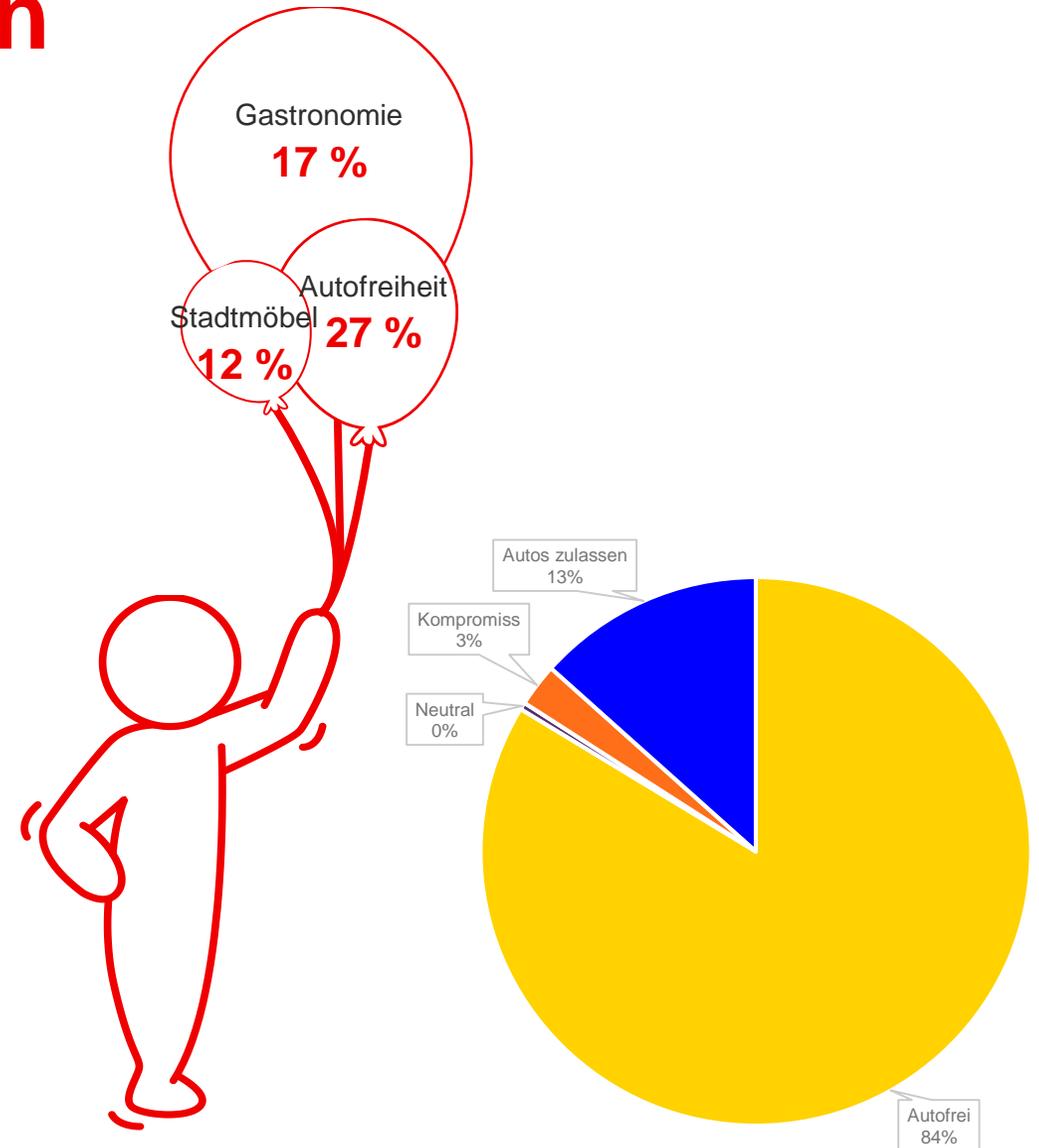


Regelmäßige Besucher*innen

Regelmäßige Besucher*innen befürworten mit großer Mehrheit die Autofreiheit.

Gewinn	Anzahl	%	Verlust	Anteil	%
Gastronomie	236	15	kein Verlust	444	63
Stadtmöbel	218	13	Konflikte	106	15
Keine Gefährdung durch Autoverkehr	198	12	Fahrradverkehr	95	13
Lärmreduktion	195	12	Parkplätze	19	3
mehr Platz, Freiheit	156	10	Ruhestörung	15	2
Begrünung	129	8	Umsatzrückgänge	9	1
Abgasreduktion	112	7	Barrierefreiheit	8	1
Fahrradweg	98	6	freier Autoverkehr	6	1
Aufenthaltsqualität	91	6	Sicherheit Kinder	4	1
kein Gewinn	80	5	Sauberkeit		
Kinderfreundlichkeit	50	3			
Fahrradständer	26	2			
Mehr Kund*innen	0	0			

* In vielen Rückmeldungen wurde tatsächlich "kein Gewinn" bzw. „kein Verlust“ genannt. Diese Nennungen werden daher auch jeweils als Punkte der inhaltlichen Rückmeldung ausgewertet.



Zukunftswünsche

Haltung

Meinungen von regelmäßigen Besucher*innen



Entspanntes Einkaufen und Radfahren auf der Deutzer Freiheit; insgesamt eine freundliche Stimmung mit vielen Menschen, die in ihrem/diesem Viertel verweilen und sich zum Beisammensein verabreden – in den zahlreichen Außengastronomien oder/und auf den neu gestalteten Bänken. Kein hektischer Autoverkehr mit ohnehin wenigen Parkplätzen und daher angestregten Fahrern. Insgesamt ein deutlich entspannteres Einkaufen auf der Deutzer Freiheit!
– Regelmäßige*r Besucher*in für die Autofreiheit



*Die Möglichkeit, schwere und unhandliche Pakete mit dem Auto bei der Post abholen zu können, ist entfallen. Leider ist es nicht immer möglich, eine Packstation zu nutzen. Die autofreie Zone hat durch rasende Fahrräder nicht dazu geführt, dass man gefahrlos die Straße als Fußgänger nutzen oder gar überqueren konnte. Mit Autos fand ich es tatsächlich sicherer. – Regelmäßige*r Besucher*in gegen die Autofreiheit*



Besucher*innen

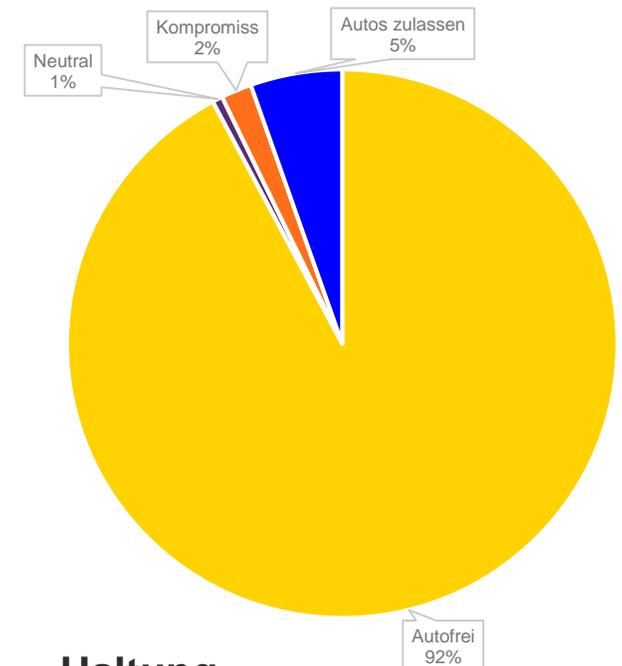
Besucher*innen befürworten mit großer Mehrheit die Autofreiheit.

Gewinn	Anzahl	%	Verlust	Anteil	%
Lärmreduktion	51	16	kein Verlust	125	82
Stadtmöbel	51	16	Konflikte	15	10
Keine Gefährdung durch Autoverkehr	46	14	Fahrradverkehr	7	5
mehr Platz, Freiheit	31	10	Parkplätze	3	2
Gastronomie	30	9	Umsatzrückgänge	1	1
Begrünung	29	9	Ruhestörung	1	1
Fahrradweg	29	9	freier Autoverkehr	1	1
Abgasreduktion	28	9	Barrierefreiheit	0	0
Aufenthaltsqualität	13	4	Sicherheit Kinder	0	0
kein Gewinn	7	2	Sauberkeit	0	0
Kinderfreundlichkeit	6	2			
Fahrradständer	4	1			
Kund*innen	1	0			

* In vielen Rückmeldungen wurde tatsächlich "kein Gewinn" bzw. „kein Verlust“ genannt. Diese Nennungen werden daher auch jeweils als Punkte der inhaltlichen Rückmeldung ausgewertet.



Zukunftswünsche



Haltung

Meinungen von Besucher*innen



Deutlich verbesserte Aufenthaltsqualität. Weniger Lärm und damit verbunden auch weniger Stress. Da ich in der Regel zu Fuß oder mit dem Rad in Köln unterwegs bin und Freunde in Deutz wohnen, war ich über den Verkehrsversuch sehr erfreut. Jetzt, wo die Autos wieder fahren, werden wir uns wieder einen anderen Treffpunkt suchen.

– Besucher*in für die Autofreiheit



Durchfahrt- und Parkmöglichkeit für kurze Besorgungen. – **Besucher*in gegen die Autofreiheit**



Gewinne

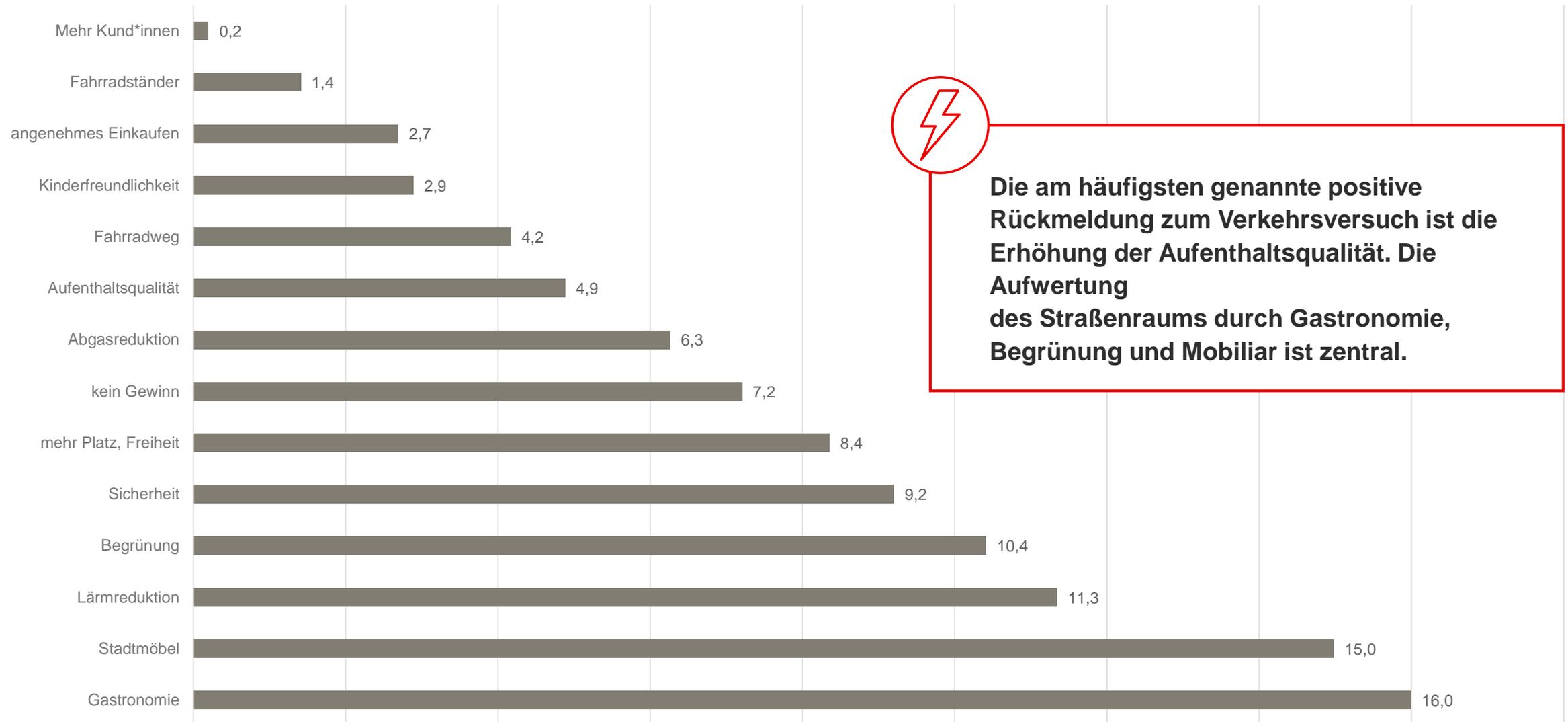
Was haben Sie durch den Verkehrsversuch gewonnen und was soll beibehalten werden?

* In vielen Rückmeldungen wurde tatsächlich kein Gewinn bzw. „kein Verlust“ genannt. Diese Nennungen werden daher auch jeweils als Punkte der inhaltlichen Rückmeldung ausgewertet.

Nennungen von Gewinnen

Gewinn	Anzahl	%
Gastronomie	963	16
Stadtmöbel	902	15
Lärmreduktion	683	11
Begrünung	627	10
Sicherheit	554	9
mehr Platz, Freiheit	503	8
kein Gewinn	434	7
Abgasreduktion	377	6
Aufenthaltsqualität	294	5
Fahrradweg	251	4
Kinderfreundlichkeit	174	3
angenehmes Einkaufen	162	3
Fahrradständer	85	1
Mehr Kund*innen	12	0

Nennungen von Gewinnen in %



Gastronomie, Stadtmöbel



Das Gefühl, dass auch Deutz ein Veedel mit einem Kern ist – wo man sich auch im öffentlichen Raum entspannt treffen kann, mit Bänken, ohne konsumieren zu müssen. Aber auch die jetzigen Straßencafés mit mehr Außengastronomie finde ich eine Bereicherung, die haben vorher in einem Viertel, das sehr von Messe und Arena und Schnellkonsum geprägt und dabei sehr eng ist, einfach gefehlt. Ich gehe jetzt häufiger mit Besuch auswärts Kaffee trinken oder etwas essen.



Lärmreduktion



Die Lärmbelästigung und der Gestank von Abgasen beim Einkauf und beim Sitzen in den Restaurants/Cafés war weg. Es war ein entspannteres ruhigeres und vom Empfinden her weniger stressiges Bewegen auf der Straße.



Begrünung



Mehr Grün, schöne Sitzplätze zum Verweilen, weniger Abgase, Lebensqualität.



(...) Ich habe viel Zeit verloren, da hier wichtige Dinge wie Parkplätze, Akzeptanz der Händler und Überzeugung der Mehrheit sowie Dialog, Kompromissfindung und Austausch (...) schlichtweg nicht gewollt ist. (...) doch die Begrünung von Flächen, gerne auch vereinzelt Parkbuchten sollte bleiben.



Verluste

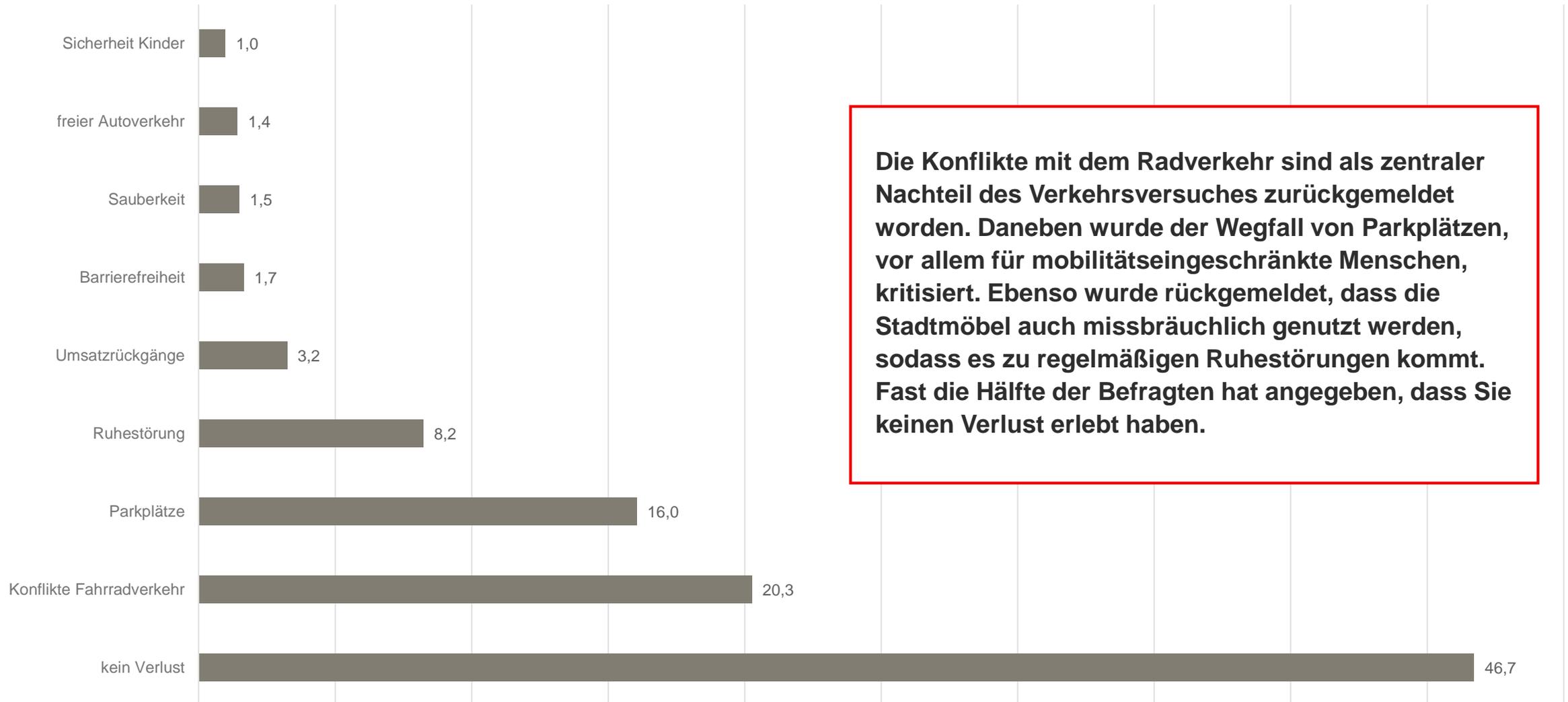
Was haben Sie durch den
Verkehrsversuch verloren?

* In vielen Rückmeldungen wurde tatsächlich kein Gewinn bzw. „kein Verlust“ genannt. Diese Nennungen werden daher auch jeweils als Punkte der inhaltlichen Rückmeldung ausgewertet.

Nennung von Verlusten

Verlust	Anzahl	%
kein Verlust	1386	47
Konflikte mit Fahrradverkehr	601	20
Parkplätze	476	16
Ruhestörung	244	8
Umsatzrückgänge	96	3
Barrierefreiheit	49	2
Sauberkeit	44	1
freier Autoverkehr	42	1
Sicherheit Kinder	29	1

Nennung von Verlusten in %



Konflikte Fahrradverkehr



Leider ist der Radverkehr verantwortungsloser geworden. Sehr gefährlich, da man diesen in einer Fußgängerzone nicht erwartet.



Als Anwohner fehlt mir nichts. Ich empfand die autofreie Freiheit als sehr positiv. Lediglich die Radfahrer muss man besser ausbremsen z. B. durch Bäume oder Drängelgitter. Einheitliche Gestaltung ohne Bürgersteige würde die Fußgängerzone noch eindeutiger machen.



Parkplätze



Meine Frau ist schwerbehindert und ich selbst gehbehindert. Da wir auf der Siegburger Str. wohnen und die Deutzer Freiheit für uns fußläufig kaum zu erreichen ist, haben wir bis zur Einführung der autofreien Zone für unsere Einkäufe, Arztbesuche und Friseurbesuche regelmäßig unseren PKW benutzt und auf der Freiheit geparkt. Da das im letzten Jahr nicht mehr möglich war, mussten wir unsere Einkäufe zwangsläufig in anderen Geschäften erledigen. Für Arzt und Friseurbesuch mussten wir weiter abseits gelegene Parkplätze benutzen, was für uns mit größeren Umständen verbunden war.



Schnelleres Parken. Kein unnötiges Umherfahren, um die Freiheit zu umfahren. Besseres Einkaufen in den Supermärkten etc.



Ruhestörung und Sauberkeit



*Es muss gute Lösungen für die meist jugendlichen Besucher*innen geben, bezüglich Lärm und Müll. Gleiches gilt für die gestiegene Zahl an Obdachlosen auf der Freiheit.*



Mit Einführung der Fußgängerzone hat die Vermüllung der Freiheit leider noch mehr zugenommen



Zukunftswünsche

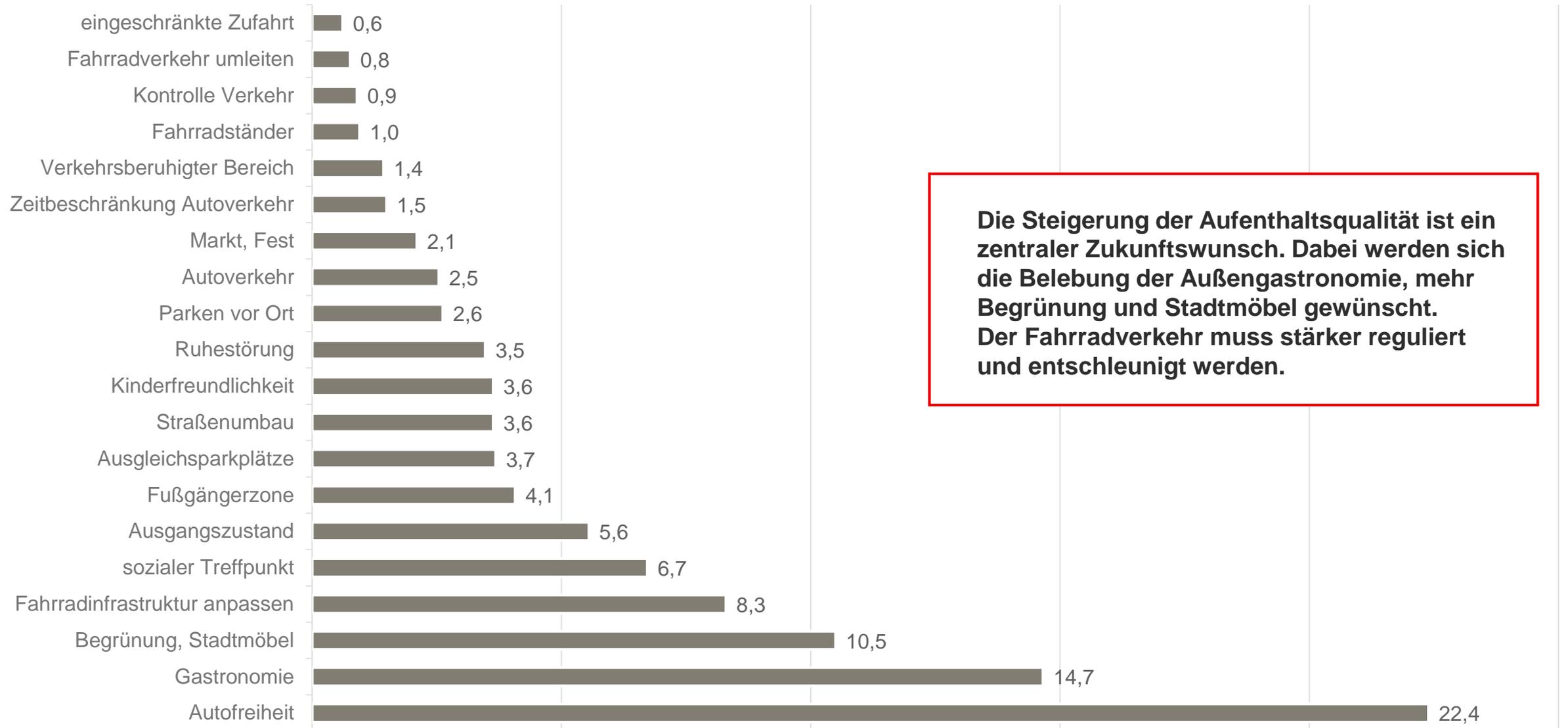
Was wünschen sich die Menschen für die
Deutzer Freiheit der Zukunft?

* In vielen Rückmeldungen wurde tatsächlich kein Gewinn bzw. „kein Verlust“ genannt. Diese Nennungen werden daher auch jeweils als Punkte der inhaltlichen Rückmeldung ausgewertet.

Zukunftswünsche

Nennung von Zukunftswünschen	Anzahl	%
Autofreiheit	1173	22,4
Gastronomie	768	14,7
Begrünung, Stadtmöbel	550	10,5
Fahrradinfrastruktur anpassen	435	8,3
sozialer Treffpunkt	352	6,7
Ausgangszustand	291	5,6
Fußgängerzone	213	4
Ausgleichsparkplätze	193	3,7
Straßenumbau	190	3,6
Kinderfreundlichkeit	190	3,6
Ruhestörung	182	3,5
Parken vor Ort	137	2,6
Autoverkehr	133	2,5
Markt, Fest	110	2,1
Zeitbeschränkung Autoverkehr	78	1,5
Verkehrsberuhigter Bereich	75	1,4
Fahrradständer	50	1
Kontrolle Verkehr	47	0,9
Fahrradverkehr umleiten	40	0,8

Zukunftswünsche in %



Autofreiheit



Ich will, dass die Freiheit für Menschen da ist, nicht für Autos. Wir müssen weg von unserer Autozentriertheit. Ich möchte mich frei auf der Freiheit zu Fuß bewegen können. Ich möchte nicht nur in Cafés verweilen können, sondern auch an öffentlichen Orten, die zum Verweilen einladen.

Ich möchte mich mit Nachbarn in öffentlichen Raum unterhalten können, ohne Autolärm, ohne Schadstoffe.



Gastronomie; Stadtmöbel, Begrünung



Entspanntes Flanieren auf der Freiheit, Niederlassen auf Sitzgelegenheiten oder in der Gastro. Fröhliche Kinder auf der Straße ohne Angst, Rentner die partizipieren über Veedelsangebote und ein Veedel-Shuttle. Angenehmeres Klima durch viel Begrünung und Wasser und Schatten.



Ausgangszustand und Autoverkehr



Die Ausgangssituation wieder herstellen in der Hoffnung, dass das rücksichtslose Verhalten endlich wieder nachlässt. Hoffen, dass durch wieder mehr Parkplätze sich auch die Situation in den Seitenstraßen entspannt.



Auf dem Bürgersteig vor den Lokalitäten draußen sitzen, aber auf der Straße mit dem Auto fahren können.



Anpassung des Fahrradverkehrs



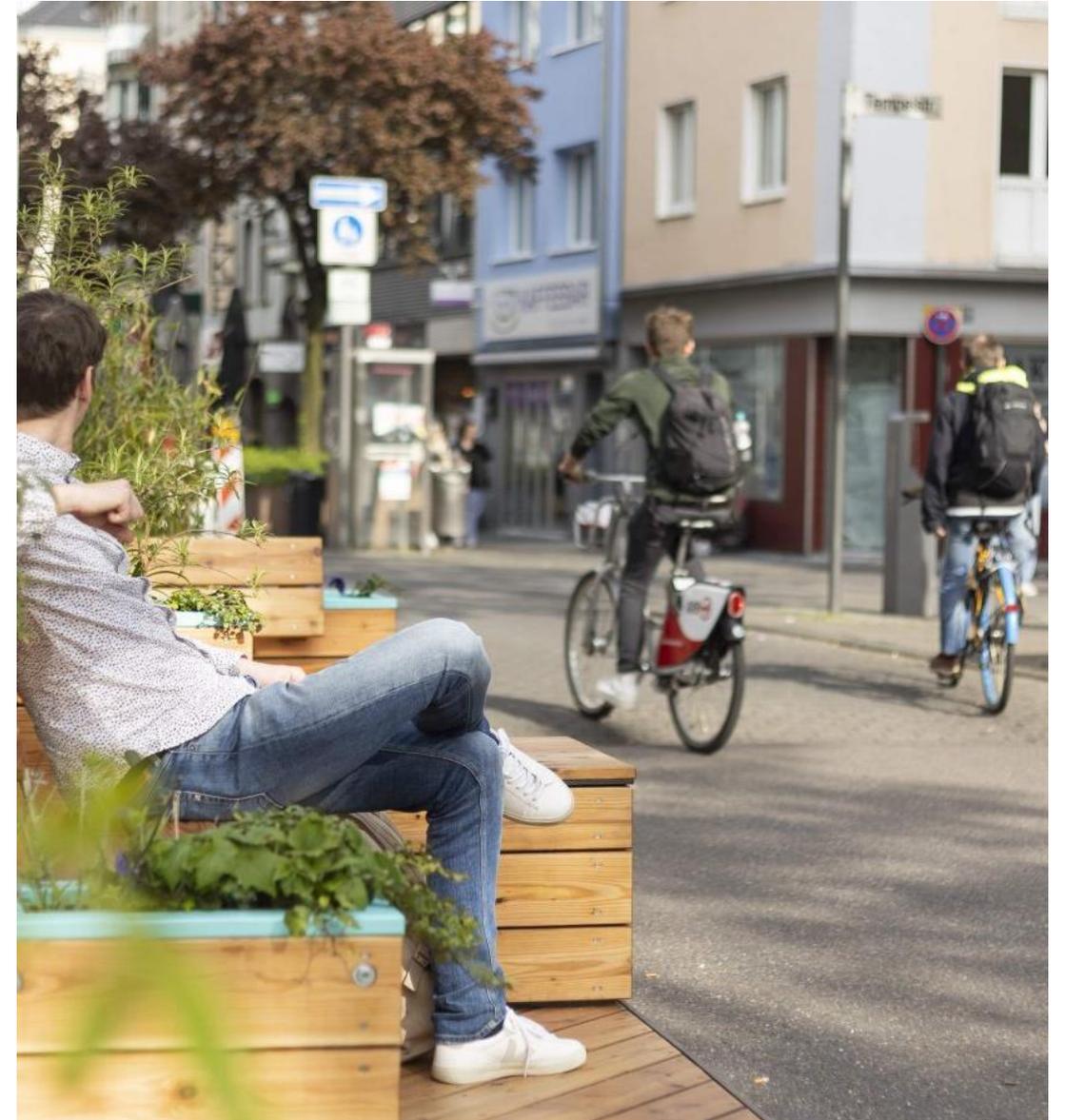
Wenn aus der Deutzer Freiheit wirklich mal eine richtige Fußgängerzone werden würde! So wie viele Radfahrer nach Beginn des Versuchs die Deutzer Freiheit teilweise rücksichtslos in Beschlag genommen haben, ist es für Anwohner oder auch Besucher kein gemütlicher/einladender Platz zum Flanieren



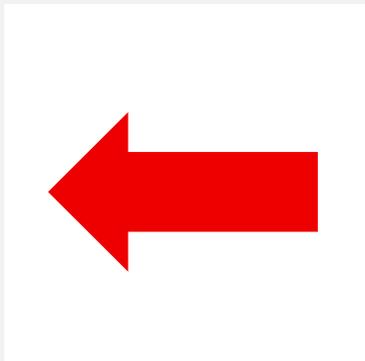
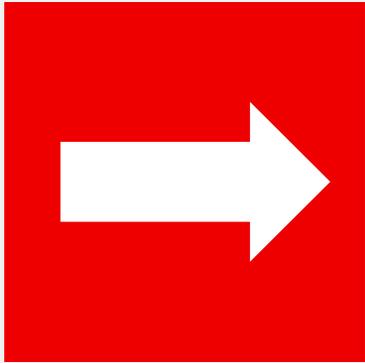
Kernerkenntnisse Konsens

Durch die Antworten der Befragten gibt es in zwei Punkten großen Konsens:

- Die Steigerung der Aufenthaltsqualität befürworten alle Gruppen. Dabei wünscht sich der Großteil der Befragten mehr Begrünung und die Belebung der Außengastronomie.
- Eine große Mehrheit der Befragten gibt an, dass der Fahrradverkehr angepasst und reguliert werden muss.



Kernerkenntnisse Dissens



Die Rückmeldungen ergeben, dass **Anwohner*innen, Besucher*innen und Arbeitnehmer*innen** in großer Mehrheit die **Autofreiheit befürworten**.

Es gibt eine stark abweichende Perspektive, die der **Geschäftstreibenden**. Im Fokus der Rückmeldungen stehen der **Einbruch der Umsätze und sinkende Kunden*innenanzahlen**, die auf den Verkehrsversuch zurückgeführt werden. Zudem wird zurückgemeldet, dass der Versuch zu einer Verschlechterung der Erreichbarkeit der Geschäfte für ältere und gehbehinderte Menschen geführt hat – was ebenfalls zu einem Rückgang der Kundenfrequenz und damit auch des Umsatzes führt. Fortführend wird auf die fehlende Parkplätze vor den Arztpraxen hingewiesen.

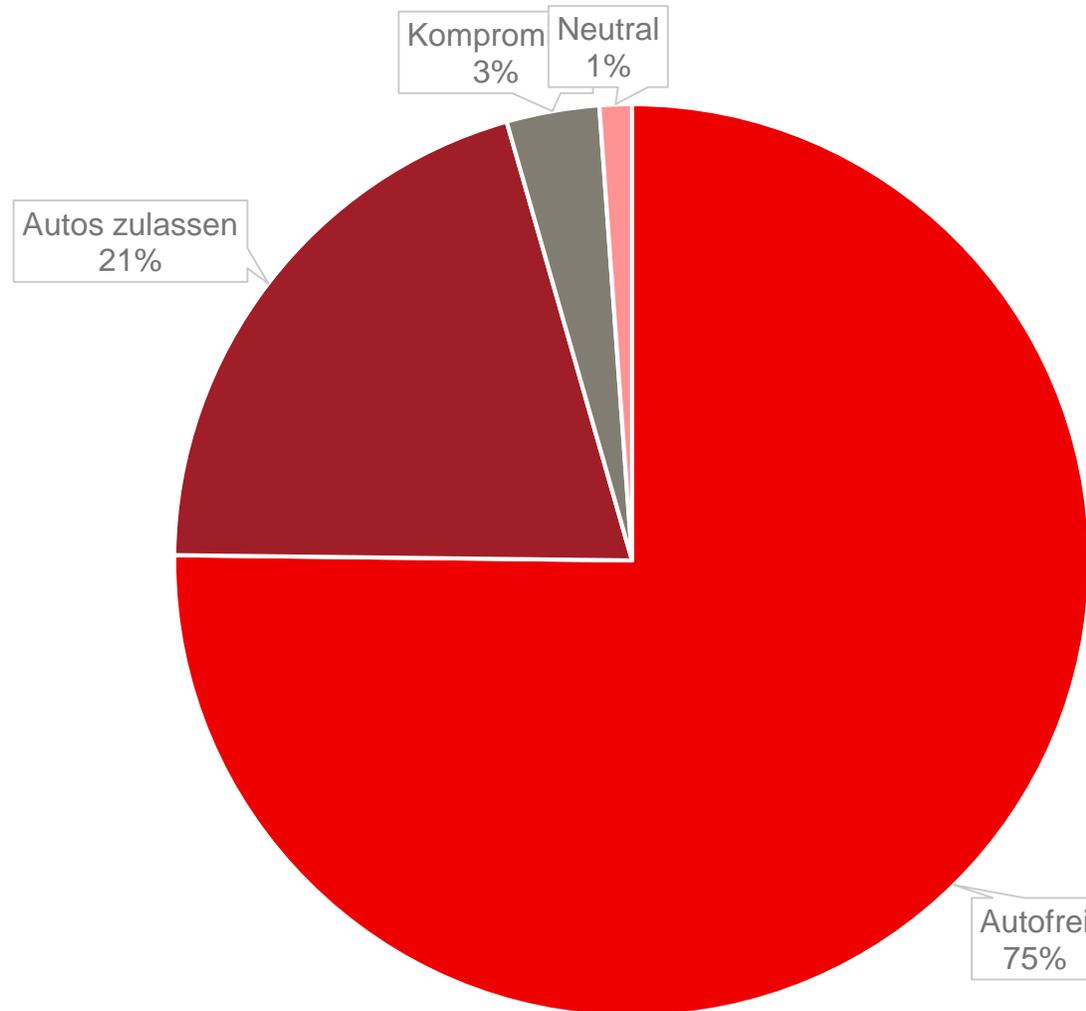


Anhang

Haltung und Perspektive in absoluten Zahlen

	Autofrei	Neutral	Kompromiss	Autos zulassen
Ich bin Anwohnende	1134	26	57	362
Ich arbeite in der Umgebung	112	1	9	33
Ich betreibe ein Geschäft	17	0	1	31
Ich bin regelmäßige*r Besucher*in	595	3	18	95
Ich bin nur ab und an hier	154	1	3	9

Haltung Gesamt



Haltung	Anzahl	%
Autofrei	2042	75,18
Autos zulassen	554	20,4
Komprom	89	3,28
Neutral	31	1,14

Gewinnnennung nach Perspektive

	Ich bin Anwohnende	Anteil in %	Ich arbeite in der Umgebung	Anteil in %	Ich betreibe ein Geschäft	Anteil in %	Ich bin regelmäßige*r Besucher*in	Anteil in %	Ich bin nur ab und an hier	Anteil in %
Abgasreduktion	204	6,04	22	7,59	3	4,48	112	7,05	28	8,59
Aufenthaltsqualität	48	1,42	17	5,86	3	4,48	91	5,73	13	3,99
kein Gewinn	280	8,3	24	8,28	26	38,81	80	5,03	7	2,15
Gastronomie	638	18,9	43	14,83	6	8,96	236	14,85	30	9,2
Lärmreduktion	391	11,59	31	10,69	4	5,97	195	12,27	51	15,64
Stadtmöbel	574	17,01	36	12,41	5	7,46	218	13,72	51	15,64
mehr Platz, Freiheit	281	8,33	23	7,93	4	5,97	156	9,82	31	9,51
Begrünung	434	12,86	21	7,24	2	2,99	129	8,12	29	8,9
Sicherheit	267	7,91	37	12,76	2	2,99	198	12,46	46	14,11
Kunden	1	0,03	0	0	10	14,93	0	0	1	0,31
Kinderfreundlichkeit	115	3,41	3	1,03	0	0	50	3,15	6	1,84
Fahrradständer	48	1,42	5	1,72	1	1,49	26	1,64	4	1,23
Fahrradweg	94	2,79	28	9,66	1	1,49	98	6,17	29	8,9

Verlustnennungen nach Perspektive

	Ich bin Anwohner*in	Anteil in %	Ich arbeite in der Umgebung	Anteil in %	Ich betreibe ein Geschäft	Anteil in %	Ich bin regelmäßige*r Besucher*in	Anteil in %	Ich bin nur ab und an hier	Anteil in %
Parkplätze	320	17,52	24	16	12	20	95	13,46	7	4,55
Ruhestörung	201	11,01	4	2,67	4	6,67	19	2,69	1	0,65
freier Autoverkehr	26	1,42	1	0,67	3	5	8	1,13	1	0,65
kein Verlust	712	38,99	85	56,67	9	15	444	62,89	125	81,17
Umsatzrückgänge	43	2,35	7	4,67	23	38,33	15	2,12	3	1,95
Konflikte Fahrradverkehr	426	23,33	28	18,67	8	13,33	106	15,01	17	11,04
Barrierefreiheit	37	2,03	1	0,67	1	1,67	9	1,27	0	0
Sicherheit Kinder	23	1,26	0	0	0	0	6	0,85	0	0
Sauberkeit	38	2,08	0	0	0	0	4	0,57	0	0

Zukunftswünsche nach Perspektive

	Ich bin Anwohnende	Anteil in %	Ich arbeite in der Umgebung	Anteil in %	Ich betreibe ein Geschäft	Anteil in %	Ich bin regelmäßige*r Besucher*in	Anteil in %	Ich bin nur ab und an hier	Anteil in %
Autofreiheit	623	19,7	82	30,71	10	12,66	366	27,37	78	26,99
Ausgangszustand	187	5,91	16	5,99	17	21,52	56	4,19	1	0,35
Autoverkehr	85	2,69	9	3,37	6	7,59	20	1,5	5	1,73
Parken vor Ort	91	2,88	8	3	6	7,59	22	1,65	6	2,08
Ausgleichsparkplätze	129	4,08	15	5,62	8	10,13	31	2,32	3	1,04
Fahrradinfrastruktur anpassen	274	8,67	14	5,24	8	10,13	103	7,7	30	10,38
Fußgängerzone	151	4,78	6	2,25	4	5,06	36	2,69	9	3,11
Straßenumbau	129	4,08	8	3	3	3,8	45	3,37	5	1,73
eingeschränkte Zufahrt	21	0,66	2	0,75	1	1,27	5	0,37	2	0,69
Gastronomie	442	13,98	38	14,23	2	2,53	223	16,68	55	19,03
Ruhestörung	147	4,65	2	0,75	2	2,53	24	1,8	1	0,35
sozialer Treffpunkt	206	6,51	17	6,37	2	2,53	97	7,26	25	8,65
Zeitbeschränkung										
Autoverkehr	51	1,61	2	0,75	1	1,27	15	1,12	4	1,38
Begrünung, Stadtmöbel	312	9,87	29	10,86	5	6,33	158	11,82	38	13,15
Markt, Fest	65	2,06	4	1,5	0	0	33	2,47	8	2,77
Kinderfreundlichkeit	113	3,57	5	1,87	2	2,53	57	4,26	9	3,11
Fahrradständer	25	0,79	3	1,12	0	0	18	1,35	4	1,38
Verkehrsberuhigter Bereich	48	1,52	3	1,12	1	1,27	18	1,35	3	1,04
Fahrradverkehr umleiten	30	0,95	2	0,75	0	0	5	0,37	3	1,04
Kontrolle Verkehr	33	1,04	2	0,75	1	1,27	5	0,37	0	0